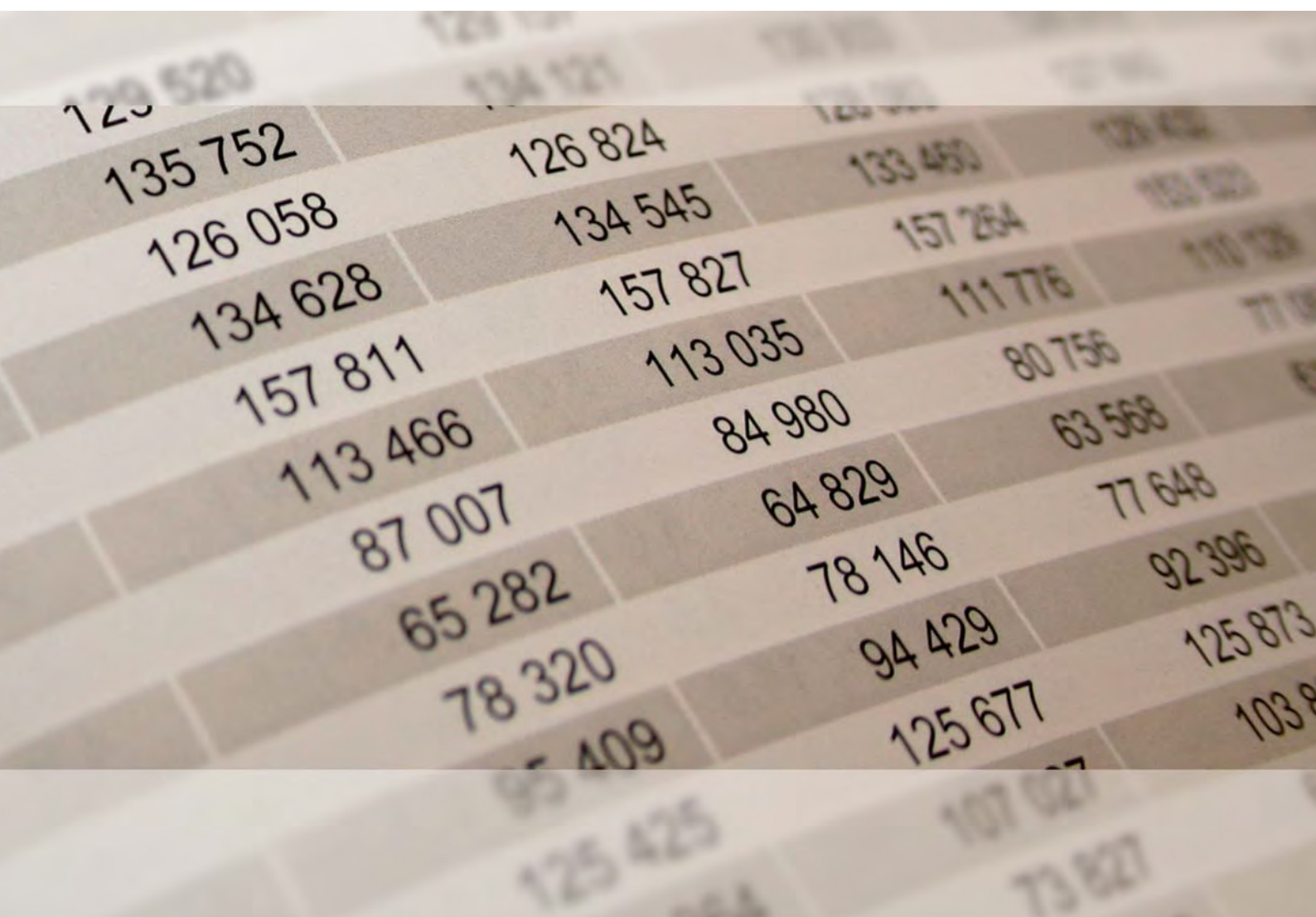




2015

STATISTISCHE BERICHTE



Ausbaugewerbe im 1. Vierteljahr 2015

(Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe)



Statistik nutzen

Ergebnisse der vierteljährlichen Erhebung im Ausbaugewerbe
bei Betrieben von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

Inhalt

Seite

Informationen zur Statistik	3
--	----------

Glossar	5
----------------------	----------

Tabellen

Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

T 1	Betriebe, Beschäftigung und Umsatz 1990–2015	6
T 2	Betriebe, Beschäftigung und Umsatz im 1. Quartal 2015	7
T 3	Betriebe, Beschäftigung und Umsatz im 1. Quartal 2015 nach Wirtschaftszweigen	8
T 4	Betriebe, Beschäftigung und Umsatz im 1. Quartal 2015 nach Verwaltungsbezirken	9

Grafiken

G 1	Ausbaugewerblicher Umsatz 2014 und 2015	7
G 2	Beschäftigte 2014 und 2015	7

Zeichenerklärungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
-	nichts vorhanden
.	Zahl unbekannt oder geheim
x	Nachweis nicht sinnvoll
...	Zahl fällt später an
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
()	Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher
D	Durchschnitt
p	vorläufig
r	revidiert
s	geschätzt

Für die Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung „50 bis unter 100“ die Darstellungsform „50 – 100“ verwendet.

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

Abkürzungen

QD	bei Kumulierung von Quartalsergebnissen der Durchschnitt der Quartalsendewerte
Q.Ende	am Quartalsende

Informationen zur Statistik

Ziel der Statistik

Die Vierteljahreserhebung im Ausbaugewerbe liefert wichtige Daten zur Struktur dieses Wirtschaftszweiges. Die Erhebung stellt damit unverzichtbare Unterlagen für die Arbeit der gesetzgebenden Körperschaften, der Bundes- und Landesregierung, der Bau- und Handwerksverbände sowie der Kammern zur Verfügung und ist somit eine unentbehrliche Grundlage für zahlreiche Entscheidungen auf dem Gebiet der gesamten Wirtschaftspolitik, insbesondere der Baupolitik.

Hauptnutzer der Vierteljahreserhebung im Ausbaugewerbe sind Ministerien, Wirtschaftsverbände, Bundesbank, OECD, EUROSTAT, UN, Unternehmen, Forschungsinstitute, Kammern sowie Universitäten / Studenten.

Rechtsgrundlagen

Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe (ProdGewStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. März 2002 (BGBl. I S. 1181), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 5. Dezember 2012 (BGBl. I S. 2466) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) geändert worden ist. Erhoben werden die Angaben zu § 4 Buchstabe C Ziffer I Nummer 1 ProdGewStatG.

Erhebungsumfang

Die Statistik ist als Totalerhebung mit Abschneidegrenze konzipiert.

Regionale Ebene

Die Ergebnisse werden in dieser Veröffentlichung auf Kreisebene dargestellt. Eine tiefere regionale Untergliederung ist aus dem Landesinformationssystem (LIS) möglich.

Berichtskreis

Das Ausbaugewerbe umfasst die Gruppen 43.2 "Bauinstallation", 43.3 "Sonstiger Ausbau" und 41.1 "Erschließung von Grundstücken, Bauträger" der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

Merkmalsträger/Statistische Einheiten

Grundsätzlich werden alle Betriebe des Ausbaugewerbes von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen - maßgebend ist dabei die Beschäftigtenzahl Ende Juni des jeweiligen Berichtsjahres - sowie bei allen Arbeitsgemeinschaften des Ausbaugewerbes unabhängig von ihrer Beschäftigtenzahl erfasst.

Berichtszeitraum/-zeitpunkt/Periodizität

Die Vierteljahreserhebung im Ausbaugewerbe wird quartalsweise erhoben.

Vergleichbarkeit

Seit 1991 ist die räumliche Vergleichbarkeit der Daten für Deutschland, das frühere Bundesgebiet sowie die neuen Länder einschl. Berlin gegeben. Wegen der Einführung der WZ 93 im Jahr 1995 als Grundlage zur wirtschaftlichen Zuordnung der Betriebe zum Bauhauptgewerbe, sind die Ergebnisse vor 1995 mit denen danach nur eingeschränkt vergleichbar. Aufgrund von Änderungen der Wirtschaftszweigsystematik (WZ 2008) gilt eine eingeschränkte Vergleichbarkeit ab 2009 gegenüber den Vorjahren (WZ 2003).

Klassifikationen

Die Ergebnisse der Vierteljahreserhebung im Ausbaugewerbe werden nach der Wirtschaftszweigklassifikation WZ 2008 auf der Fünfstellerebene (Unterklasse) erhoben und aufbereitet. Mit der Einführung der WZ 2008 wird die Verordnung (EG) Nr. 1893/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Dezember 2006 (ABl. EG Nr. L 393, S. 1) zur Einführung der Statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev.2) umgesetzt.

Das Kodierungssystem der WZ 2008 unterscheidet zwischen Abschnitten (Buchstaben A-U), Abteilungen (Zweisteller), Gruppen (Dreisteller) und Klassen (Viersteller). Der Wirtschaftsbereich "Baugewerbe" erstreckt sich über den Abschnitt F - in der numerischen Gliederung - über die Abteilungen 41 bis 43 der WZ 2008.

Revisionen

Veröffentlicht werden vierteljährlich ausschließlich endgültige Ergebnisse. Bis zum Jahresende aufgefundene Korrekturen werden im Rahmen einer Spätkorrektur bereinigt und im Jahresbericht dargestellt.

Betriebe

Als Betriebe gelten die örtlichen Einheiten des Baugewerbes. Dazu zählen Einbetriebsunternehmen und Niederlassungen (z. B. Haupt- und Zweigniederlassungen, Filialen, örtlich getrennte Hauptverwaltungen) mit Schwerpunkt im Baugewerbe, die zu Unternehmen des Baugewerbes, des übrigen Produzierenden Gewerbes oder von sonstigen Wirtschaftszweigen gehören, sofern sie Bauleistungen für den Absatz am Markt erbringen. Außerdem gehören dazu Arbeitsgemeinschaften des Baugewerbes. Baustellen gelten nur dann als Betrieb, wenn sie ein eigenes Bau- oder Lohnbüro haben.

Beschäftigte

Alle am Quartalsende im Betrieb tätigen Personen einschl. tätige Inhaber und Mitinhaber sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens 55 Stunden monatlich im Betrieb tätig sind. Auch vorübergehend Abwesende (Erkrankte, Urlauber usw.) sind einbezogen, weiterhin alle Personen, die in einem Arbeitsverhältnis zum Betrieb stehen (z. B. Direktoren, Volontäre, Praktikanten und Auszubildende).

Geleistete Arbeitsstunden

Alle von Inhabern, Familienangehörigen, Angestellten, gewerblichen Arbeitnehmern und Auszubildenden auf Baustellen, Bauhöfen und in Werkstätten in Deutschland tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden. Nicht einbezogen sind die für Bürotätigkeit geleisteten Arbeitsstunden sowie die Berufsschulstunden der Auszubildenden.

Entgelte

Bei den Entgelten ist die Summe der lohnsteuerpflichtigen Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge) anzugeben. Diese Beträge verstehen sich ohne Arbeitgeberanteile zur Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung, ohne Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes, ohne Winterbau-Umlage, ohne Aufwendungen für die betriebliche Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung, ohne gezahltes Vorruhestandsgeld und ohne geleistete Zuschüsse der Bundesagentur für Arbeit (Kurzarbeitergeld, Winterausfallgeld ab der 101. witterungsbedingten Ausfallstunde, Leistungen nach dem Altersteilzeitgesetz). In den Entgeltzahlungen sind auch die Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften enthalten, soweit sie steuerlich als Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit anzusehen sind.

Umsatz (ohne Umsatzsteuer)

Die dem Finanzamt für die Umsatzsteuer zu meldenden steuerbaren (steuerpflichtigen und steuerfreien) Beträge für Ausbauleistungen im Bundesgebiet und die ausbaugewerblichen Umsätze in Zollausschlussgebieten (z.B. deutsche Freihäfen) einschließlich Umsatz aus Nachunternehmertätigkeit und Vergabe von Teilleistungen an Nachunternehmer. Der Gesamtumsatz enthält außer dem ausbaugewerblichen Umsatz (Umsatz aus Bauleistungen) die Handels- und sonstigen Umsätze.

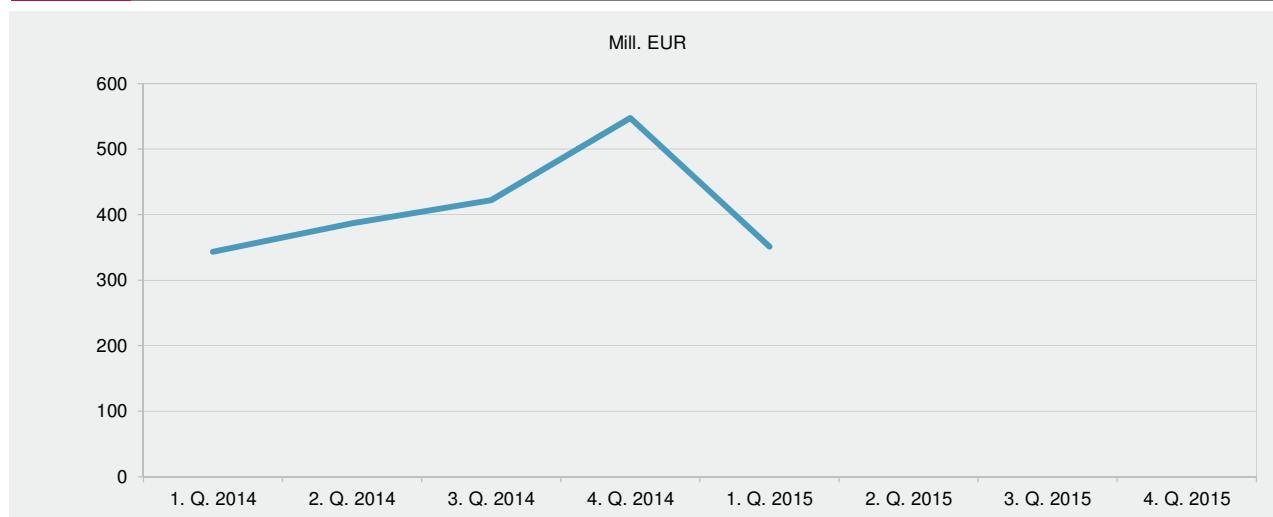
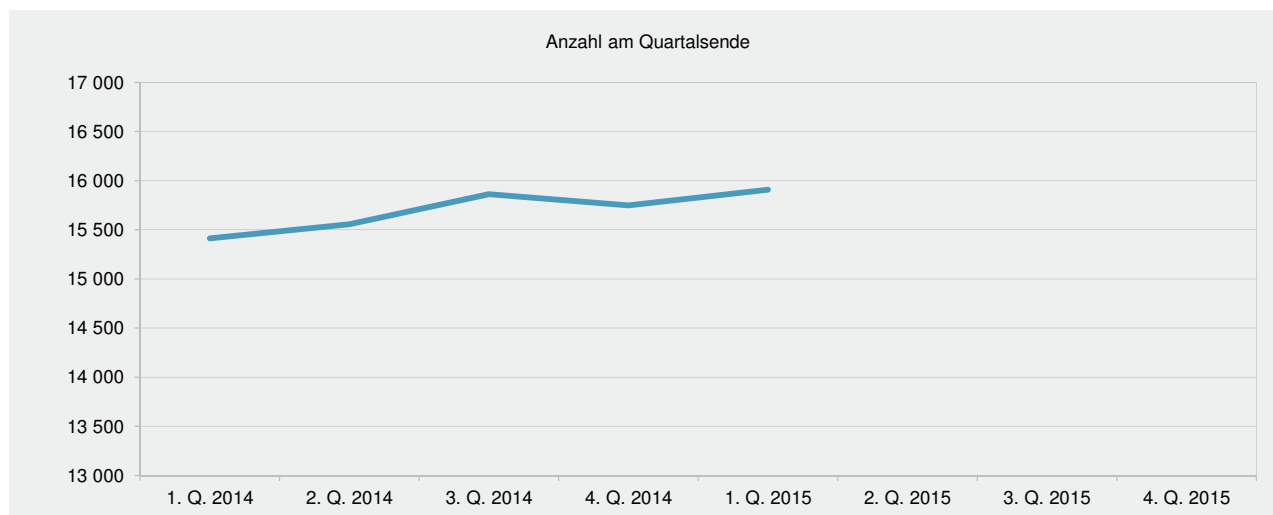
Jahr Quartal	Betriebe ¹	Beschäftigte ¹	Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte	Umsatz ²	
					insgesamt	ausbau- gewerblicher Umsatz
	Anzahl		1 000		1 000 EUR	
nach SYPRO						
1990	236	9 486	14 331	188 097	586 933	563 558
1991	222	9 284	13 554	193 614	637 294	614 202
1992	230	9 653	13 844	213 330	731 657	706 530
1993	229	9 608	12 848	219 449	673 921	650 199
1994	229	9 596	12 728	223 074	697 013	672 006
1995	227	9 467	12 464	224 152	692 598	670 100
nach WZ93						
1996	279	11 390	14 146	284 124	933 166	909 269
1997 ³	280	11 831	14 266	295 838	951 740	927 692
1998 ⁴	365	14 282	17 427	350 644	1 159 660	1 126 789
1999	389	14 652	18 108	365 087	1 242 499	1 206 170
2000	402	14 308	17 591	364 856	1 268 017	1 235 939
2001	394	13 850	16 777	357 987	1 189 298	1 160 170
2002	386	13 214	15 690	347 078	1 153 455	1 122 024
nach WZ2003						
2003	368	12 338	14 708	320 376	1 112 344	1 081 273
2004	332	11 708	14 230	309 420	1 080 820	1 053 855
2005	319	11 350	14 229	305 100	1 026 903	1 002 083
2006	304	11 059	14 097	297 999	1 118 929	1 096 808
2007	297	11 384	14 695	313 243	1 126 305	1 105 622
2008	312	11 985	15 277	331 944	1 265 298	1 243 012
nach WZ2008						
2009	358	13 063	16 840	360 784	1 347 619	1 320 050
2010	362	13 268	17 340	374 328	1 405 093	1 373 102
2011	353	13 485	17 792	394 822	1 535 671	1 501 298
2012	395	14 919	19 255	445 873	1 813 154	1 783 192
2013	415	15 506	19 790	474 133	1 681 769	1 648 681
2014	412	15 644	19 749	480 722	1 731 403	1 700 117
2013	1. Quartal	416	15 297	4 628	113 564	334 570
	2. Quartal	415	15 479	4 988	117 308	397 744
	3. Quartal	415	15 737	5 170	117 622	433 103
	4. Quartal	414	15 511	5 004	125 640	516 352
2014	1. Quartal	414	15 412	4 831	113 868	352 477
	2. Quartal	411	15 555	4 827	118 462	393 416
	3. Quartal	411	15 862	5 111	120 475	429 926
	4. Quartal	411	15 748	4 979	127 916	555 584
2015	1. Quartal	423	15 908	4 887	117 603	356 691

1 Jahresdurchschnittswerte/Quartalswerte. – 2 Ohne Umsatzsteuer. – 3 Entsprechend der Verordnung zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften (StatÄndV) vom 20. November 1996 (BGBl. I S. 1804) Artikel 2 § 2 wurde ab 1997 die Periodizität von monatlich auf vierteljährlich verlängert. – 4 Durch die erstmalige Einbeziehung von Einheiten aus der Handwerkszählung 1995 ist ein Vergleich mit den Vorjahres- bzw. Vorquartalsergebnissen nicht möglich.

T 2
**Betriebe, Beschäftigung und Umsatz im 1. Quartal 2015
- Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten -**

Merkmal	Einheit	1. Quartal 2015	Zum Vergleich				1. Quartal		
			1. Quartal 2014	4. Quartal 2014	Veränderung zu in %		2014	2015	Veränderung in %
					1. Quartal 2014	4. Quartal 2014			
Betriebe (am Q.Ende, QD)	Anzahl	423	414	411	2,2	2,9	414	423	2,2
Beschäftigte (am Q.Ende, QD)	Anzahl	15 908	15 412	15 748	3,2	1,0	15 412	15 908	3,2
Entgelte	1 000 EUR	117 603	113 868	127 916	3,3	-8,1	113 868	117 603	3,3
Geleistete Arbeitsstunden	1 000 Std.	4 887	4 831	4 979	1,2	-1,9	4 831	4 887	1,2
Umsatz insgesamt ¹	1 000 EUR	356 691	352 477	555 584	1,2	-35,8	352 477	356 691	1,2
Ausbaugewerblicher Umsatz ¹	1 000 EUR	351 362	343 458	547 771	2,3	-35,9	343 458	351 362	2,3

¹ Ohne Umsatzsteuer.

G 1
Ausbaugewerblicher Umsatz 2014 und 2015

G 2
Beschäftigte 2014 und 2015


WZ 2008	Wirtschaftszweig	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte	Umsatz ¹	
						insgesamt	ausbau- gewerblicher Umsatz
		Anzahl		1 000		1 000 EUR	
43.2	Bauinstallation	309	12 618	3 891	96 023	294 203	289 559
43.21	Elektroinstallation	118	5 210	1 661	39 440	103 669	101 861
43.22	Gas-, Wasser-, Heizungs- und Klimainstallation	150	5 589	1 625	39 533	123 218	120 793
43.29.1	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall und Erschütterung	27	1 140	350	10 473	40 914	40 533
43.29.9	Sonstige Bauinstallation, a.n.g.	14	679	256	6 578	26 402	26 372
43.3	Sonstiges Ausbaugewerbe	114	3 290	996	21 579	62 487	61 803
43.31	Stuckateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei	16	.	.	.	.	.
43.32	Bautischlerei und -schlosserei	24	711	216	4 889	17 712	17 380
43.33	Fußboden-, Fliesen- und Platten- legerei, Tapeziererei	20	539	151	4 082	11 608	11 542
43.34	Maler- und Glasergewerbe	53	1 484	475	9 166	23 807	23 574
43.34.1	Maler- und Lackierergewerbe	49	.	.	.	.	.
43.34.2	Glasergewerbe	4	.	.	.	.	.
43.39	Sonstiges Ausbaugewerbe, a.n.g.	1	.	.	.	.	.
43.2-3	Ausbaugewerbe insgesamt	423	15 908	4 887	117 603	356 691	351 362
nachrichtlich:							
41.1	Erschließung von Grund- stücken; Bauträger	7	.	-	.	.	.

1 Ohne Umsatzsteuer.

Verwaltungsbezirk	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte	Umsatz ¹	
					insgesamt	ausbau- gewerblicher Umsatz
	Anzahl		1 000	1 000 EUR		
Frankenthal (Pfalz), St.	4	88	25	621	1 631	1 596
Kaiserslautern, St.	8	361	125	2 782	9 840	9 838
Koblenz, St.	19	676	230	4 891	13 176	13 170
Landau i. d. Pf., St.	6	236	65	1 919	4 869	4 869
Ludwigshafen a. Rh., St.	31	1 687	509	15 497	48 829	48 341
Mainz, St.	22	974	282	7 473	23 424	23 367
Neustadt a. d. Weinstr., St.	4	327	71	2 877	5 039	5 039
Pirmasens, St.	2	.	.	.	.	.
Speyer, St.	6	269	106	2 433	6 907	6 907
Trier, St.	22	745	254	5 336	14 646	14 453
Worms, St.	8	432	115	3 392	6 525	6 462
Zweibrücken, St.	2	.	.	.	.	.
Ahrweiler	7	209	54	999	3 605	3 555
Altenkirchen (Ww.)	17	516	148	2 907	17 303	17 162
Alzey-Worms	12	383	121	2 511	7 312	7 309
Bad Dürkheim	5	157	52	1 071	3 526	3 345
Bad Kreuznach	14	610	182	4 939	13 333	13 204
Bernkastel-Wittlich	17	498	138	3 298	9 238	9 057
Birkenfeld	11	475	143	3 167	9 825	9 778
Cochem-Zell	8	228	74	1 536	6 038	5 876
Donnersbergkreis	4	111	27	639	1 604	1 604
Eifelkreis Bitburg-Prüm	13	493	164	3 446	8 386	7 774
Germersheim	8	208	64	1 414	4 183	3 199
Kaiserslautern	16	445	134	3 034	10 809	10 794
Kusel	4	91	25	638	1 628	1 602
Mainz-Bingen	13	499	165	3 459	10 148	9 906
Mayen-Koblenz	21	660	214	4 849	14 051	13 654
Neuwied	20	692	237	4 194	13 308	13 039
Rhein-Hunsrück-Kreis	10	302	84	1 851	7 027	7 023
Rhein-Lahn-Kreis	8	328	89	2 244	6 418	6 418
Rhein-Pfalz-Kreis	16	629	187	4 608	13 563	13 563
Südliche Weinstraße	6	191	61	1 314	3 830	3 812
Südwestpfalz	7	192	61	1 331	3 563	3 563
Trier-Saarburg	16	515	143	3 767	9 991	9 850
Vulkaneifel	5	158	56	985	3 615	3 492
Westerwaldkreis	31	1 346	424	10 971	37 140	36 621
Rheinland-Pfalz	423	15 908	4 887	117 603	356 691	351 362
kreisfreie Städte	134	5 972	1 836	48 431	137 245	136 163
Landkreise	289	9 936	3 051	69 172	219 445	215 199
Industrie- und Handelskammer						
Kammerbezirk Koblenz	166	6 042	1 880	42 546	141 224	139 498
Kammerbezirk Pfalz	129	5 169	1 567	41 390	122 180	120 193
Kammerbezirk Rheinhessen	55	2 288	683	16 835	47 410	47 044
Kammerbezirk Trier	73	2 409	756	16 832	45 877	44 626

1 Ohne Umsatzsteuer.

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/veroeffentlichungen/statistische-berichte>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2015

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.